

Ein deutscher Dirigent
der jüngeren Generation
erstmal am Pult der Dresdner
Philharmonie begrüßt

Jonas Alber, geboren 1969 in Offenburg (Baden), studierte 1989 – 1992 an der Musikhochschule in Freiburg/Breisgau Violine (Nicolas Chumachenco) und Dirigieren (Peter Baberkoff) und bis 1996 Dirigieren bei Leopold Hager in Wien (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst). 1993 war er Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und wurde 1995 in die Herbert von Karajan-Stiftung aufgenommen. Bevor er 1997 die Position des 1. Kapellmeisters am Staatstheater Braunschweig übernahm, konnte er praktische Erfahrungen u. a. als Kapellmeister der Jungen Oper Wien, der Wiener Akademischen Philharmonie und der Philharmonie Brasov (RU) sammeln. Im Januar 1998 erhielt er die Berufung zum Generalmusikdirektor des Staatstheaters Braunschweig. Sein Repertoire als Opern- und Konzertdirigent ist breit gefächert und umfaßt sowohl die Musik aus Barock und Frühklassik und das große Spektrum klassisch-romantischer Werke als auch die Musik unserer Zeit. Am Pult des Opernhauses dirigiert er alle anstehenden Produktionen, darunter sowohl Mozart- und Strauss-Opern, als auch den gesamten „Ring“-Zyklus von Richard Wagner, dazu beispielsweise auch die deutsche Erstaufführung von Philippe Boesmans „Wintermärchen“. Und in den Programmen seiner Sinfoniekonzerte, die er in weite Gebiete des niedersächsischen Raumes ausgedehnt hat, trifft man ebenso auf die „Turangalila“-Symphonie von Olivier Messiaen wie auf die großen Sinfonien von Beethoven, Brahms und Bruckner. Wir begrüßen Jonas Alber erstmal am Pult der Dresdner Philharmonie.